

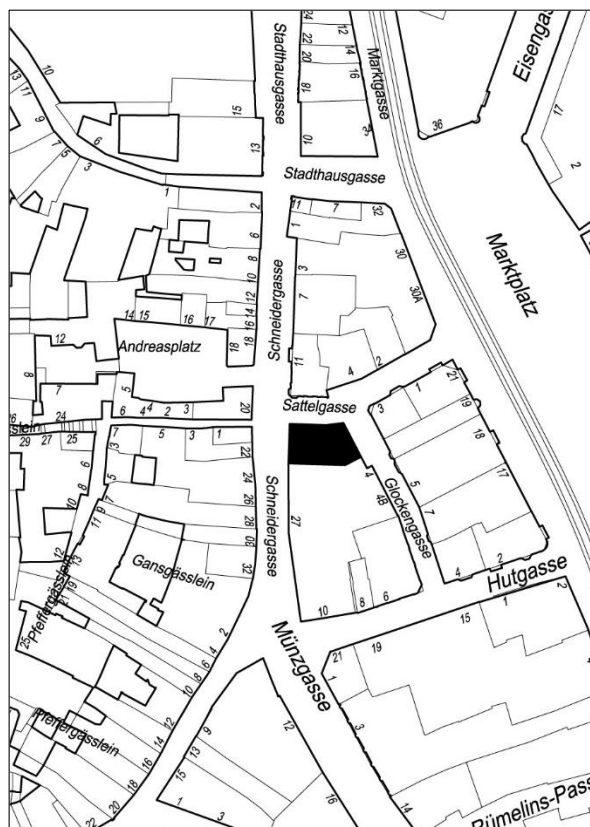
SCHNEIDERGASSE 21 / SATTELGASSE 5

Bautypus	Wohn- und Geschäftshaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1950	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Immobilien-gesellschaft Rhein AG	Zone	5
Architekt	Fritz Rickenbacher (1908–1978), Walter Baumann (1896–?)		

Der sechsgeschossige Kopfbau des Gevierts Schneidergasse / Sattelgasse / Glockengasse wurde 1950 nach Plänen von Fritz Rickenbacher und Walter Baumann als Wohnhaus mit Restaurant und Läden errichtet. Das Haus «Zum Grünen Heinrich» ist eine der beiden Grossbauten, die im südlichen Abschnitt der Schneidergasse zwischen Sattel- und Hutgasse im Zusammenhang mit der seit den 1940er Jahren verstärkt propagierten Idee der «Talentlastungsstrasse» erbaut wurden.

Der sechsgeschossige Bau erhebt sich über unregelmässigem Grundriss und besitzt an der Ecke von Schneider- und Sattelgasse ein als reiner Pfeilerbau ausgebildetes Erdgeschoss. Die darüber aufgehenden Putzfassaden zeigen rhythmisch gegliederte und von Kunststeinrahmungen eingefasste Fenster. Ein querrrechteckiges Blumenfenster im 1. Obergeschoss und grosse darüber aufgehende hochrechteckige Fenster betonen die Achse an der Strassenecke. Die Ähnlichkeit zum ebenfalls von Rickenbacher entworfenen Haus Blumenrain 23–25 ist augenscheinlich. Für die 1950er Jahre typische Elemente sind das vorstehende Blumenfenster und das Flugdach sowie das Flachdach mit zurückgesetztem Attikageschoss.

Mit seiner massgeblich über die unterschiedlich proportionierten Fensteröffnungen erreichten, fein koordinierten Fassadengliederung ist der Bau ein typischer Vertreter der angewandten Moderne und von hohem architekturhistorischem Wert. Als Kopfbau setzt er einen architektonisch markanten Akzent im Strassenbild und ist von grossem städtebaulichem Rang.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert